

Gott begegnen anhand des Beispiels der Stiftshütte

Predigt von Pfr. Mario Gaiser

„Der Vorhof – das Mysterium des Gebets oder der Nähe zu Gott“

Wie kannst du Gott persönlich begegnen? Ich weiss nicht, ob du Rituale hast, wie du Gott zu begegnen versuchst. In der Natur, in deinem Zimmer, in der Badewanne mit dem Schnorchel unter Wasser oder im Bett. Vielleicht denken manche «keine Ahnung», andere die vielleicht schon lange mit Gott unterwegs sind, sagen: eigentlich weiss ich überhaupt nicht, wie das geht!

Um das näher zu erklären, wollen wir uns das Beispiel der Stiftshütte genauer ansehen. Vielleicht fragst du dich: hat das überhaupt etwas mit mir zu tun?! Vielleicht mehr als du denkst. Auch wenn wir als Kirchen Mitglieder verlieren, so wird doch die Gesellschaft immer religiöser. Jeder sucht irgendwie und irgendwo nach etwas Grösserem. Selbst die vielen Agnostiker, die überhaupt nicht wissen, wer, wie und wo Gott ist.

Doch zuerst wollen wir einen kurzen Film anschauen. Film ab!

Die ganze Stiftshütte ist ein Bild dessen, wie Gott Menschen begegnet

Warum verwendet Gott Bilder? Ein Bild erklärt mehr als 1000 Worte. Angenommen du würdest vor 3000 Jahren versuchen jemandem ein Auto zu erklären. Dann sagst du ihm: Nimm einen Elefanten, höhle ihn aus so dass Menschen hineinsteigen können und gib ihm nicht Füsse sondern so runde Dinger an den Körper. Und am Hintern kommt ständig etwas heraus! Vielleicht schüttelt der Mensch dann seinen Kopf und denkt: Ist der noch ganz hundert? Aber genau das macht Gott mit der Stiftshütte für uns.

Eine Möglichkeit zu kommunizieren sind Metaphern, Symbole und Bilder. Und diese Stiftshütte mit all ihren Konstruktionen und Materialien ist ein unglaublich detailreiches Bild davon, wie Gott dir begegnen möchte.

Hebräer 8,5 erzählt uns, wie Mose im ersten Teil der Bibel eine sehr exakte Beschreibung dieses „Begegnungszeltes“ bekommt und bei der Herstellung auf keinen Fall davon abweichen darf.

Hebr. 8,5 Sie dienen in einem Heiligtum, das nur ein **Abbild (Kopie)**, nur ein Schatten des wahren Heiligtums im Himmel ist...

Gott erklärt uns seine Ewigkeit. Und die können wir uns genauso wenig vorstellen, wie Abraham sich ein Auto vorstellen konnte.

2. Mose 25,8 Die Israeliten sollen mir ein Heiligtum errichten, damit ich bei ihnen wohnen kann.

2. Mose 25-30 beinhaltet eine Vielzahl an Details. Von denen du denkst: Nicht notwendig und doch scheint Gott eine grosse Notwendigkeit dafür zu verspüren, weil sie alles genau nach seinem Plan zu machen haben.

Doch gerade in mancher dieser scheinbar unverständiger Anweisungen liegt viel mehr als du denkst: 13 *Auch auf der Ostseite, in Richtung Sonnenaufgang, soll der Vorhof 25 Meter breit sein. 14-16 An dieser Seite befindet sich sein Eingang. Links und rechts vom Eingang hängen Vorhänge auf einer Breite von je 7,5 Metern an jeweils drei Holzpfosten auf Bronzesockeln. Vor dem Eingang ist ebenfalls ein Vorhang angebracht, 10 Meter breit, bunt und kunstvoll gewebt aus violetter, purpurroter und karmesinroter Wolle und feinem Leinen. Ihn halten vier Holzpfosten auf Bronzesockeln.*

Und das nur darum, weil ER DIR nahe sein will. Weil Du IHM das wert bist! Du!

Er schätzt dich; du bist IHM wichtig – sage das mal zu deinem Nachbarn – du bist Gott unendlich wichtig! Ich will dir begegnen, ich suche deine Nähe, deine Liebe, deine Aufmerksamkeit, deine Verbindlichkeit. Ich suche dich. Du bist mir kostbar. egal, was andere über dich denken oder sagen: du bist unendlich wichtig. Ich will eine Beziehung mit dir! Doch wie sieht es bei dir aus?

1. Die Ausrichtung der Stiftshütte (Vers 13): Ihr Eingang wies nach Osten, wo die Sonne aufgeht. D.h. wenn du darauf zu gehen wolltest, musstest du den Rücken zur Sonne richten. Warum? Damals wurde die Sonne von den anderen Völkern als Gottheit verehrt. Amun-Re war oberste ägyptische Gott und Sonnengott. Er war der König der Götter und der Menschen. Wenn die Menschen der Sonne den Rücken kehren, kehren sie den falschen Göttern den Rücken. Siehe Moses auf dem Berg – als er nicht zurückkam, wurde das goldene Kalb gemacht. Haben wir nicht dieselbe Haltung, wenn Gott nicht schnell antwortet, dann ... (Welche könnten das bei uns sein?).

Z.B. : „Gott versorgt mich nicht (Manna, Wasser, Kriege)“ oder „Ich kann Gott nicht vertrauen“. Ich muss mir selbst zu meinem Glück verhelfen. Und dann fange ich an, mich von Gott abzuwenden und die Schöpfung anzubeten. Vielleicht nicht «Steine». Aber du suchst womöglich «die ganze Erfüllung» in einer Partnerschaft. Oder du fragst dich, was du noch tun musst, um finanziell oder beruflich abgesichert zu sein.

Oder Anerkennung von Menschen. Menschen und ihre Meinung suchen; durch sie erhalte ich Identität. Wenn ich immer wieder davon abhängig bin, was der Pfarrer, der Kirchgemeindepräsident oder ein anderer zu mir und über mich sagt, dann bin ich von «denen» abhängig. Dann dienst du der Schöpfung, den Wesen und nicht dem Schöpfer. Gell, das heisst nicht, dass du mit jedem im Klinsch liegen musst. Aber überprüfe dein Herz: Wie wichtig ist es dir, dass du den Menschen gefällt?

Doch: Das wird dir in deiner Identitätskrise nichts nützen. Du stellst dich weiterhin in Frage. Aber das passiert auch jedem Prediger. Predigt, loben oder kritisieren; das kann ihn fertig machen – Menschenfurcht. «Satan» - komme nie wieder ... Holländerin – ich habe lange Zeit das Wort «Satan» bei der Predigt nie mehr in meinen Mund genommen. Aber dann musst du dich bzw. Jesus fragen, ob Er mit dir zufrieden ist – nicht Menschen!!! Ich bin ein Sohn Gottes und meine Würde kommt von Gott und brauche seine Zusage. Das ist eine Entscheidung, die nur du alleine treffen kannst.

Oder, was heute ganz modern ist: Die Frage nach dem Klima. Die heutige Abstimmung ist ein Puzzlestein dazu. Das Klima wird zum Gott unserer heutigen Gesellschaft. Und

damit sage ich nicht, dass man sich nicht für die Umwelt einsetzen soll. Es geht zuerst um den Schöpfer und dann um die Schöpfung; alles andere ist Götzendienst. Genau das geschah in Urzeiten, dass die Mutter Erde (Gäa), die Urmutter der Dinge, angebetet wird. Grüne Partei!

Und warum tun wir das? Weil der Bruch zwischen Gott und uns seit Adam und Eva nicht richtig geheilt ist und wir deshalb unserer Identität beraubt wurden. Wir wollten sein wie Gott und nun sind wir «ohne Gott» eine «vaterlose d. h. unsichere Gesellschaft». Aber sie kann geheilt werden. Dazu braucht es einen **1. Schritt**: Wegdrehen von den Dingen, die uns wichtig erscheinen, und uns Gott zuwenden. Das muss jeder einmal grundsätzlich tun und dann immer wieder neu. Es ist eine Entscheidung! – jetzt eine Minute!!!

2. Das Material des Vorhangs (Vers 16): Das erste, was man zu Gesicht bekommt, ist ein riesiger bunter Vorhang, meilenweit zu sehen. Wenn du dich umdrehst und den Blick weg von der Wüste zur Stiftshütte wendest, siehst du als erstes den farbigen Vorhang. An diesem Vorhang sieht man die Sehnsucht Gottes für dich und mich und seine Einladung, komm aus der Wüste deines Lebens in meine bunte Gegenwart. Gott sehnt sich danach, dass du in seine Gegenwart kommst. Er hat alles parat gemacht, um aus der Wüste deines Lebens herauszutreten in seine bunte Gegenwart.

Die vier verwendeten Farben waren äusserst kostbar. Der Purpur wurde aus einer Schneckenart, die auf dem Meeresboden lebt, gewonnen. davon waren 10.000 nötig, um 1kg Wolle zu färben. Die sammelst du unter Wasser ein, nimmst sie an Land und quetscht sie aus. Dann kommt ein oder zwei Tropfen heraus. So wird diese Farbe hergestellt. Noch heute ist diese Farbe teurer als Gold!

Gott bittet dich also, dich umzudrehen und dann schaust du diesen wunderbaren Vorhang mit teuren Farben; Er will dir damit deutlich machen, dass es mit IHM zusammen wunderschön ist. Gott zeigte allen damit seine Schönheit. Wo entdeckst du diese Schönheit, ja Einmaligkeit und Grösse Gottes heute, die dich darauf hinweist, dass Du auf IHN bauen kannst. Dass er dich liebt, dass er dich ernst nimmt, dass du geborgen sein kannst, wo du bist, wer du bist, was du kannst und deshalb auch all das, was in der Zukunft liegt und auch alles, was dich aus deiner Vergangenheit noch beschwert. In der Natur vielleicht – aber letztlich nicht wirklich. Du entdeckst diese Schönheit, indem du durch den Vorhang hindurch gehst. Dieser Vorhang besteht aus vier Farben. Die vier Farben stehen für die vier Evangelien (Karmesin – Jesus als König – (Matth.) – wo ist der König der Juden, roter Purpur - Jesus als Knecht (Mk), Byssus Weiss als Vollkommener und Gerechter (Lk) und Blauer Purpur Jesus der Himmlische (Joh), die uns Jesus in allen Facetten zeigen. Deshalb lautet der **2. Schritt**: Nimm dir Zeit, Jesus in der Bibel zu entdecken. Wieviel Zeit verbringst du mit dem Wort, mit dem ER noch heute jeden Tag zu dir spricht? Hast du schon mal ganze Bücher auf einmal gelesen? Hast du schon die ganze Bibel durchgelesen. Ich habe mir eine Auszeit genommen und in kurzer Zeit (Wochen) einmal das AT und 2x das NT gelesen. Vorletzten Samstag bin ich einem Pärchen begegnet, das im Oktober heiraten will. Beide haben die naturwissenschaftliche Maturität gemacht. Und dann erzählt mir die Braut, dass sie

allein durch Logik zum Ergebnis kam, dass es Gott geben muss. Daraufhin hat sie die Bibel angefangen zu lesen und hat Jesus gefunden. Ohne die Hilfe von irgend jemand anderem Die Bibel ist so reich – je tiefer wir graben, desto mehr Wunder entdecken wir. Wundere dich nicht, wenn du ihn nicht so kennst, dass er deine Identität schon geheilt hat! Und du dir deiner sicher bist, weil er dir immer wieder und immer wieder verspricht, dass ER auf deiner Seite ist. Übrigens egal wie «heilig» du gerade bist. Weil: *Röm 5,8 Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.*

3. Du gehst durch den Vorhang hindurch. Es gibt nur einen Weg in den Vorhof der Stiftshütte zu kommen. Dort, wo Gott ist. Wo er lebt. Wo du IHM begegnen kannst. Dort wo er sich dir offenbart. Dort, wo sein Reich beginnt. Erinnern wir uns, dass Jesus in Joh 14,30 sagt: *30 Ich werde nicht mehr viel mit euch reden, denn es kommt der Fürst dieser Welt.* Mit Jesu Kommen bricht das Reich Gottes mitten in das Reich der Welt. Überall, wo «Menschen mit ihm leben» /prägen lassen bricht sich Reich Gottes Bahn. Dort ist der Teufel – der Fürst der Welt - schon gestürzt. Und das wird uns an der Stiftshütte gezeigt. Der Raum, der Ort, an dem man im AT Gott auf Erden begegnen kann. Dort, wo Gott ist, wo du ihn erleben kannst, wo er wohnt. Und du musst durch diese Tür hindurch, um in den Bereich zu kommen, wo Gott regiert. Aber es gibt nur einen Zugang- Jesus: *Joh 14,6 Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.* Oder: *Joh 10,9 Ich allein bin die Tür. Wer durch mich zu meiner Herde kommt, der wird gerettet werden.*

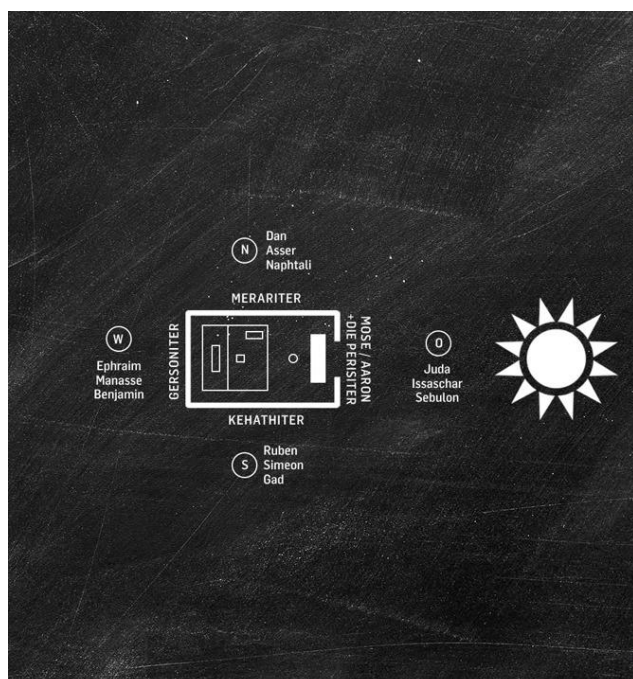
Wer durch IHN hineingeht, begibt sich in den Machtbereich Gottes. Gott hat sich festgelegt. Er schafft diesen Freiraum mitten im Machtbereich des Bösen.

Ps 100: 2 Dienet dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! 3 Erkennt, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. 4 Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, / zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen! 5 Denn der HERR ist freundlich, / und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Wer sich in den Machtbereich Gottes begibt, wird zwar noch von dem Bösen bedrängt, aber er kann den Bösen überwinden. Im Vorhof sein, bedeutet «Dankbar sein» oder werden. Dankbarkeit schützt vor Vergessen. Wenn man überlegt, was die Israeliten alles mit Gott erlebt haben, aber sie haben es immer wieder vergessen (Naturereignisse). Wir Menschen vergessen das Gute von Gott sehr leicht. Darum fordert uns der Psalm 103 auf: *2 Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:* Wie kannst du dir das merken: a) Indem du es aufschreibst b) indem du dir immer wieder in Erinnerung rufst, was der Herr Gutes an dir getan hat. Dankbarkeit ist ein Schlüssel im Vorhof Gottes zu bleiben. Wofür bist du dankbar, was Gott in deinem Leben getan hat? Schreib es auf und mach dir ein Denkmal wie die Israeliten als sie durch den Jordan gingen und jeweils einen Stein mitnahmen, um sich daran zu erinnern, was ER Gutes getan hat.

Es gibt nur einen Weg aus dieser Sklaverei Satans herauszukommen; nämlich durch den Vorhang zu gehen und sich in den Raum zu begeben, in dem Gott die Herrschaft neu an sich reisst. Und du Gott dankbar bist für alles, was Jesus für dich getan hat und was er dir im Leben schon geholfen hat.

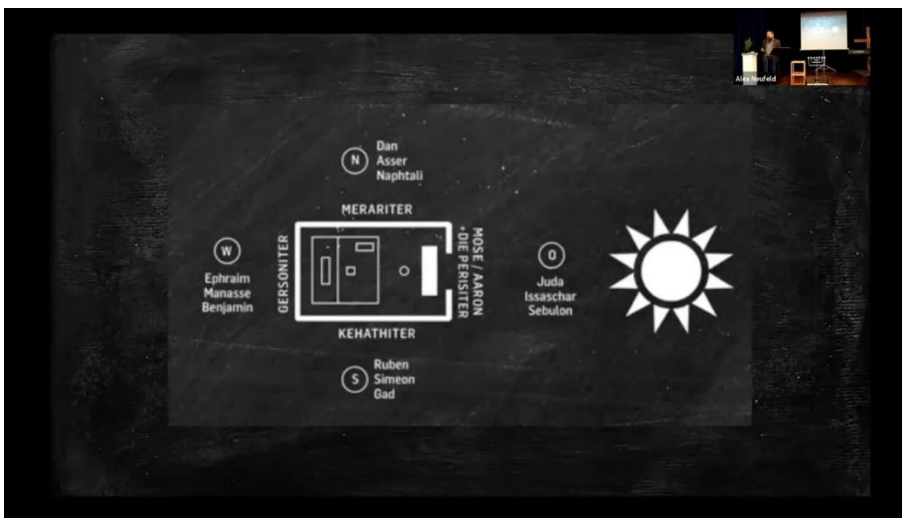
Der 3. Schritt lautet also: Jesus ist der Zugang zu deiner Gottesbeziehung und Dankbarkeit ist die Fähigkeit dort zu verweilen.



Jesus ist ...

... JHWH
 ... unser Vertreter im Gebet
 Räuchertisch-Tisch des Herrn
 ... das Brot
 ... das Licht
 ... lebendiges Wasser
 ... das Pessach-Lamm
 ... die Tür

Ich bin
 1. das Brot 6,35.41.48,51
 2. das Licht 8,12; vgl. 9,5
 3. die Tür (zu den Schafen) 10,7.9
 4. der gute Hirte 10,11.14
 5. die Auferstehung und das Leben 11,25
 6. der Weg, die Wahrheit und das Leben 14,6
 7. der (wahre) Weinstock 15,1.5
 8. König 18,37



W
 N
 S
 O

108.100 Männer
 151.450 Männer
 157.600 Männer
 186.400 Männer